

Julian Koenig
Dr. sc. hum.

Technik- und Modellfaktoren der Musiktherapie bei primären Kopfschmerzen im Jugendalter – eine randomisierte, placebokontrollierte, zweiarmige Studie im Parallelgruppendesign

Promotionsfach: Psychiatrie
Doktorvater: Prof. Dr. med. F. Resch

Die vorliegende Arbeit untersucht die spezifische Wirksamkeit musiktherapeutischer Technik- und Modellfaktoren in der Behandlung primärer Kopfschmerzen im Jugendalter. Ein bereits evaluiertes musiktherapeutisches Behandlungsmanual für Kinder mit Migräne wurde für Jugendliche mit primären Kopfschmerzen adaptiert, in einer Vorstudie auf die Anwendbarkeit hin überprüft und in einer zweiarmigen, kontrollierten Studie im Parallelgruppendesign im Vergleich zu einem Attention-Placebo (rhythmuspädagogischen Angebot) mit gleicher Dosis-Zeit-Relation auf seine Wirksamkeit hin untersucht. Aufbauend auf Überlegungen zu allgemeinen und spezifischen Wirkfaktoren der Psychotherapie und der Musiktherapie in der Schmerzbehandlung, wurden beide Behandlungen durch die gleichen Therapeuten im identischen Behandlungsrahmen realisiert, um allgemeine Wirkfaktoren (z. B. therapeutische Beziehung) sowie Placebo- und Erwartungseffekte zu erhalten. Die angenommenen, spezifischen Technik- und Modellfaktoren der musiktherapeutischen Behandlung wurden in der Experimentalgruppe durch spezifische musiktherapeutische Interventionen realisiert. In der Kontrollgruppe bildeten musikalische Aktivitäten ohne theoretische Fundierung und empirische Begründung die Basis für das pädagogisch orientierte Interventionskonzept. Beide Behandlungsangebote wurden durch regelmäßige Eltern- bzw. Familiengespräche begleitet. Die primären symptomrelevanten Zielkriterien, Schmerzfrequenz und -intensität wurden durch Tagebücher über jeweils acht Wochen vor der Therapie, im Anschluss an die Therapie sowie ein halbes Jahr nach Abschluss der Behandlung (6-Monate Follow-Up) erhoben. Sekundäre Zielkriterien, wie die Schmerzempfindung (SES), die gesundheitsbezogene Lebensqualität (KIDSCREEN-27), Verhaltensprobleme (SDQ-Deu) und die Therapiezufriedenheit der Angehörigen (HZFB) wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten über Fragebögen erhoben. An der Studie nahmen insgesamt 78 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren teil, von denen 71 das gesamte Studienprotokoll durchliefen (Mittelwert: 15,1 Jahre, SD: 1,8 Jahre). Teilnehmer der Experimental- (n = 34) und Kontrollgruppe (n = 37) zeigen eine statistisch signifikante Reduktion der Kopfschmerzhäufigkeit im Prä-Post-Vergleich, jedoch keine statistisch signifikante Veränderung weiterer primärer oder sekundärer Zielkriterien. Es zeigen sich keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen. Musiktherapie ist in der Behandlung primärer Kopfschmerzen im Jugendalter einer Placebobehandlung nicht überlegen. Diese bislang größte und einmalige Untersuchung zur Musiktherapie in einem placebokontrollierten Design, unterstreicht die Bedeutung methodisch adäquater Kontrollgruppen in Wirksamkeitsstudien zu psychosozialen Maßnahmen und psychotherapeutischen Interventionen. Die Ergebnisse werden im Kontext der psychotherapeutischen Prozessforschung und der Etablierung der Musiktherapie kritisch diskutiert.